II. Naturgeschichte und Pharmakognosie.

Ueber eine der Senega beigemischte fremde Wurzel;

von

H. W. Demong.

In einer Quantität Senegawurzel, welche ich von demselben Droguisten, von welchem mir die oben pag. 453 erwähnte, mit Kalk verunreinigte Magnesia zugeschickt worden, erhalten hatte, entdeckte ich bei strenger Autopsie fremde, der Senega wenig ähnliche Wurzeln von einem eigenthümlichen, penetrant bitteren, aloeartigen Geschmack. Sie ertheilen dem Senegadecoct einen ausserordentlich bitteren Geschmack.

Die aus zwei Unzen dieser Senegawurzeln herausgesuchten fremden Wurzeln hatten ein Gewicht von anderthalb Quentchen, und waren von folgender Beschaffenheit.

Aeussere Gestalt. Hin- und hergewunden, jedoch nicht so auffallend wie die Senega, auch fehlen ersterer die feinen Wurzelfasern, letztere ist mehr knotig, besitzt tiefere Furchen und ist nicht gleichmässig rund, vielmehr erscheint sie etwas zusammengedrückt, wogegen die fremde Wurzel fast ganz rund, nur hin und wieder knotig und mit ganz unbedeutenden, feineren Längestreifen versehen ist.

Farbe rein graubraun; die Senega besitzt eine ins Gelbe, ganz unbedeutend ins Grüne sich ziehende, hellgraubraune Farbe.

Bruch. Auf dem Bruche erscheint die fremde Wurzel im Inneren von schmutzig gelblich weisser Farbe, und enthält unter einer sehr dünnen Epidermis gewissermassen eine markige Substanz von poröser Beschaffenheit, welche, unter der Loupe betrachtet, vom Mittelpuncte nach Aussen zu ein strahliges Gefüge besitzt.

Die Senegawurzel zeigt auf dem Bruche einen reinweissen Kern, der von der äusseren Rinde, welche dicker

als die der fremden Wurzel ist, ringsum von der Epidermis getrennt, einen Zwischenraum erkennen lässt.

Das Decoct der Senega ist sehr wenig schwach graugelb gefärbt, und das Decoct der fremden Wurzel von tief gelbbrauner Farbe.

Es bewirkt im Decoct der Senega *Plumb. acetic.* eine gelblichgrüne Trübung und einen graugelben Niederschlag und im Decocte der fremden Wurzel einen gelbbraunen Niederschlag.

Eisenchlorid gab im Decoct der Senega eine schwärzlichgrüne Färbung und einen geringen schwärzlichgrünen Niederschlag, und im Decoct der fremden Wurzel eine braune, ins Schwarze übergehende Trübung und einen beträchtlichen braunschwarzen Niederschlag.

Galläpfeltinctur brachte im Decoct der Senega eine gelblichgrüne Trübung und einen beträchtlichen grauen Niederschlag hervor, und im Decoct der fremden Wurzel eine gelbbraune Trübung und einen unbedeutenden gelblichen Niederschlag.

Diese der Senega beigemengte fremde Wurzel wird wahrscheinlich am Einsammlungsorte darunter gerathen sein, und es ist möglich, dass sie ebenfalls von einer *Polygala*-Art abstammt. Wegen ihres äusserst bitteren Geschmacks ist übrigens sehr wohl anzunehmen, dass sie auch heftig, wenigstens ganz anders wie Senega, wirkend sich verhalten muss, wesshalb denn auch eine damit vermengte Senega vom Apotheker nicht in arzneilichen Gebrauch zu nehmen ist.